

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsdruckerei: Kerschbamer Dresden  
Verlagsnummer: 25841  
Aus für Kerschbamer: Nr. 20011  
Schiffstraße 1, Hauptbahnhof  
Dresden - U. 1, Marienstraße 25/48

Druckgebühr bei täglich zweimaliger Zustellung monatlich 3.40 RM, (einschl. 30 Pfg. für Kerschbamer),  
durch Verlagsdruckerei 3.40 RM, einschl. 30 Pfg. Kerschbamer (ohne Verlagsdruckerei) bei 1mal wöchentlichem  
Vertrieb. Einzelnummer 10 Pfg. Anzeigenpreise: Die Anzeigen werden nach Werbemaß  
berechnet: die einseitige 20 mm breite Seite 35 Pfg., für außerhalb 40 Pfg. Familienanzeigen  
und Stellenangebote ohne Rabatt 15 Pfg., außerhalb 20 Pfg., die 90 mm breite Werbeanzeige 200 Pfg.,  
außerhalb 250 Pfg. Offertengelder 30 Pfg. Unzuständige Zuschriften gegen Voranbestellung

Preis v. Verlag: Reich & Reichardt,  
Dresden, Postfach-Nr. 1028 Dresden  
Kerschbamer nur mit beif. Quellenangabe  
(Dresden, Kerschbamer) zulässig. Unterlange  
Schiffstraße werden nicht aufbereitet

## Kabinettsbesprechung über Genf

### Kein Wandern des außenpolitischen Kurses

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 3. Sept. Anlässlich der bevorstehenden Abreise der deutschen Delegation zur Genfer Völkerbundtagung fand heute unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning eine Kabinettsbesprechung über die auf der Genfer Tagung zur Erörterung kommenden Fragen, sowie die damit zusammenhängenden außenpolitischen Probleme statt. Die eingehende Kabinettsbesprechung in dem Ministerkreise führte zu einer völligen Übereinkommung mit dem Vortrage des Reichsministers des Auswärtigen, Dr. Curtius. Der Reichskanzler stellte abschließend die einmütige Zustimmung des Kabinetts zu den Ausführungen seiner Trierer Rede fest, wonach Kanzler und Außenminister verfassungsmäßig für die Führung der Außenpolitik allein verantwortlich sind und das Weiterstreben auf der bisherigen grundsätzlichen Linie die Voraussetzung für Stabilität und Konsequenz einer erfolgreichen Außenpolitik bildet.

Einen besonders breiten Raum in den Kabinettsberatungen nahmen die mit dem Saargebiete zusammenhängenden Fragen ein. Der Völkerbundrat wird sich im Laufe seiner Septembertagung ja auch mit der Frage der vollständigen Zurückziehung des Saarkorps zu befassen haben.

Die Saarfrage als solche dürfte in Genf kaum besprochen werden können, da die Verhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Saarbelegation zu keinerlei positiven Ergebnissen führten.

Die Dinge liegen in dieser Frage so, daß sich der deutsche und der französische Standpunkt ziemlich scharf und unvermittelt gegenüberstehen. In der Frage des Saarkorps hat die Regierungskommission des Saargebietes in eine Verringerung des sogenannten Saarkorps auf 250 Mann eingewilligt. Die grundsätzliche Entscheidung, ob der Saarkorps völlig abgeschafft wird, ist aber dem Völkerbundrat überlassen worden. Damit hat die Regierungskommission des Saargebietes zwar Deutschland nicht alle Möglichkeiten verbaut, weil Deutschland im Völkerbundrat selbst das Thema ansprechen kann. Aber sie hat sich doch auf den sehr formalistischen Standpunkt zurückgezogen, daß der Völkerbundrat, der die Einführung des Saarkorps beschlossen hat, allein das Recht zur vollständigen Aufhebung des Saarkorps habe.

Die Reichsregierung beharrt auf dem Standpunkt, daß der Saarkorps, der lediglich eine Sicherung der Verbindungsweg zwischen dem Lothringern Hinterland und den Besatzungstruppen in den früher okkupierten Rheinlandzonen gewesen ist, mit der Räumung des Rheinlandes hinfällig wurde.

Die Reichsregierung ist sich in ihrer heutigen Kabinettsbesprechung darüber schlußig geworden, diesen Standpunkt vor dem Völkerbundrat in Genf nachdrücklich zu vertreten und die Forderung zu erheben, daß der überflüssig gewordene Saarkorps nunmehr unverzüglich verschwinde.

### Die preussische Regierung gegen die „Schlesische Zeitung“

Breslau, 3. Sept. Wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, hat der preussische Minister für Handel und Gewerbe an die ihm unterstellten Behörden in den Provinzen Nieder- und Oberschlesien folgenden Erlaß herausgegeben:

„Mir ist bekannt geworden, daß die „Schlesische Zeitung“ eine ausgesprochen staats- und republikfeindliche Haltung einnimmt. Im Einvernehmen mit dem Herrn Ministerpräsidenten erlaube ich deshalb, dieser Zeitung im Bereich meiner Verwaltung Inzerat- und Druckaufträge nicht mehr zu erteilen.“

Die „Schlesische Zeitung“ hatte die Öffentlichkeit dieser Tage davon unterrichtet, daß die preussische Staatsregierung im Begriffe sei, mit dem tschechoslowakischen Schiffsabrikanten Wata einen Vertrag zu schließen, nach dem Wata der Ankauf von Gelände und großen Fabriken in Oberschlesien ermöglicht wird. An zuständiger preussischer Stelle in Berlin wird indessen entschieden bestritten, daß der Erlaß des Handelsministers irgend etwas mit der Wata-Angelegenheit zu tun habe. Vielmehr sei das Verbot schon seit einiger Zeit beabsichtigt gewesen, die Veröffentlichung habe sich auf dem amtlichen Wege aber etwas verzögert.

### Gegen die Wahlenthaltung

Berlin, 3. September. Die Vereinigten Vaterländischen Verbände Deutschlands veröffentlichten gegen die Wahlenthaltung folgenden Aufruf: „Von mehreren Seiten, an deren ehrlicher nationaler Gesinnung nicht zu zweifeln ist, wird zur Wahlenthaltung aufgefordert. Wir müssen dieser Propaganda mit aller Bestimmtheit entgegenstellen. Der Gedanke der Wahlenthaltung entspringt der immer mehr zunehmenden und begreiflichen Verachtung unseres heutigen Parlamentarismus. Man sieht die Parteilichkeit, die zweideutige Kompromißpolitik, das Vublen und die Stimmen der Massen und die Korruption. Eine Wahlenthaltung könnte nur dann vielleicht Sinn haben, wenn a l l e

nationalen Wähler geschlossen damit Demonstration betrieben. Das ist zur Zeit völlig ausgeschlossen.

Durch diese Propaganda werden die nationalen Parteien vielleicht gerade die Zahl von Mandaten verlieren, die verhindern kann, daß, wie seit Jahren in Preußen, auch im Reich eine Herrschaft der Weimarer Koalition zu unserer aller Schaden aufgerichtet wird.

Wir halten daher die Wahlenthaltung für kurzfristig und für eine Verleumdung an unseren nationalen Pflichten. Wir erluchen alle vaterländischen Kreise, dieser Propaganda mit höchster Energie entgegenzutreten und die Verfechter dieses Gedankens zu Mitkämpfern und Mitbefürwortern umzugestalten.“

### Die Leipziger Demokraten mit der Staatspartei unzufrieden

Leipzig, 3. Sept. Eine Vorstandssitzung der Leipziger Demokraten beschäftigte sich dieser Tage mit der von der Staatspartei in Berlin diffamierten Landesliste für Sachsen und faßte eine Entschlieung, deren bezeichnendste Sätze lauten: Die von Berlin bestimmte Landesliste widerspricht allen Grundfragen der DDP und der neuen Staatspartei. Sie kann in ihrer Zusammensetzung in Leipzig keinen Sieg erringen helfen. Sie läßt die Latraste und Entschlußfähigkeit der bisher einigen und geschlossenen Leipziger Organisation der DDP auf schwächen. Diese Landesliste läßt die Erkenntnis der besonderen in Leipzig vorliegenden Verhältnisse vermissen. Sie stellt ein schlechtes Kompromiß dar, das die gute Sache außer acht läßt, ja geradezu gefährdet. Sie steht schließlich auch in Widerspruch zu den Ansichten des Wahlkreises Dresden und Chemnitz und des Landesvorsitzenden Dr. Käthe. Die DDP Leipzig besteht darauf, die für Leipzig von den Organen der DDP und der Volkswirtschaftlichen Reichsvereinigung aufgestellten Spitzenkandidaten (Dr. Apelt) festzusetzen. Sie stellt anheim, für Dresden und Chemnitz eine Liste aufzustellen, die das von der Berliner Leitung erstrebte Ziel erfüllen kann.“

### Madenken für Eugenber

Berlin, 3. Sept. In einem an den General von der Goltz, den Vorsitzenden der Vereinigten Vaterländischen Verbände Deutschlands, persönlich gerichteten Schreiben nimmt Generalfeldmarschall v. Madensen zu den Wahlen wie folgt Stellung: „So tief ist die parteipolitische Zersplitterung der nationalen und monarchisch gerichteten Kreise unseres Volkes be-

dauerer und so gern ich als alter Offizier persönlich an der traditionellen Ueberparteilichkeit festhalten möchte, so aufrichtig werde ich bei der bevorstehenden Reichstagswahl mich von den Anschauungen der Deutschnationalen Volkspartei leiten lassen und meine Stimme ihrem jetzigen Führer bzw. ihren Kandidaten geben.“

### Deutliche Antwort

Berlin, 3. Sept. In einem kleinen Ort in der Mark sprach in einer Wahlversammlung ein Atheist (Vertreter der Kirchenaustrittsbewegung), erging sich in harten Schmähungen gegen Kirche und Gott und schloß seine Beschimpfungen mit den Worten: „Wenn es einen Gott gäbe, so müßte er jetzt einen Engel herunterschicken, der mich für meine Ausführungen bestrafe!“ Kaum hatte er diese Worte ausgesprochen, trat der Schmiedemeister des Ortes auf ihn zu, langte ihm rechts und links ein paar, daß er auf den Boden rollte, mit den Worten: „Dazu braucht Gott keinen Engel zu schicken, das besorgt schon der Schmiedemeister X.“

### Toscanini bleibt in Bayreuth als Leiter der Festspiele?

Berlin, 3. Sept. Toscanini will, wie die Berliner Blätter aus guter Quelle erfahren haben wollen, seinen ständigen Wohnsitz in Bayreuth nehmen. Diese Meldung werde nach einiger Zeit näherlich durch die zweite ergänzt werden, daß der große Dirigent, der im vergangenen Jahre seinen Vertrag mit der Mailänder Scala nicht erneuern wollte, die musikalische Leitung der Bayreuther Festspiele übernehmen wird, nicht nur für das Jahr 1931, für das er bereits längst verpflichtet ist, sondern für die Zukunft.

### Ein Eisbär-Skelett, nicht das eines Menschen

Die Untersuchung der Andre-Funde

Stockholm, 3. Sept. Die Untersuchung der Andre-Funde durch die Wissenschaftler hat laut Forderungen aus Tromsø ergeben, daß die in dem Segelstumpf der Andre-Expedition aufgefundenen Knochen nicht von einem Menschen, sondern von einem Eisbären herrühren. Die Gebelne Kränke sind also noch nicht geborgen; man nimmt an, daß sein Skelett sich noch auf Vito befindet. Das neue Tagebuch, das in einer der vielen Taschen Andre's gestern noch gefunden wurde, ist gut lesbar.

## Costes auf dem Flugplatz von Newyork gelandet

Zaumel der Begeisterung in Paris

Seit Bekanntwerden der Landung werden die Flieger mit Glückwunschkarten überschüttet.

Newyork, 3. September. Der französische Ost-West-Ozeanflug der Piloten Costes und Bellonte ist, wie bereits gemeldet, erfolgreich beendet worden. Das „Fragezeichen“, dem 12 amerikanische Flugzeuge das Geleit gaben, traf um 9,08 Uhr MEZ, über Curtissfeld, dem Flugplatz von Newyork, ein, umfetzte mehrfach das Landungsgebiet und landete dann vorbildlich.

Als der große Doppeldecker am leicht verhangenen Himmel auftauchte, brach unter den zahllosen Zuschauern, die sich auf dem Flugfeld eingefunden hatten, ungeheurer Jubel aus. Besonders die zahlreichen Franzosen, unter denen sich der bekannte Tennismeister Borotra und der Boxmeister Carpentier befanden, waren vor Freude schier schreiend los. Oberst Lindbergh begrüßte die beiden Flieger als die ersten beiden Flieger der glücklichen Durchführung des Ost-West-Fluges. Die freudig erregte Menge durchbrach die Absperrungsbreite der Polizeibeamten und umringte das Flugzeug. Costes und Bellonte waren völlig erschöpft und unfähig, die vielen an sie gerichteten Fragen zu beantworten. Sie sprachen jedoch kurz im Rundfunk. Nach kurzer feierlicher Begrüßung durch die Behörden führen die beiden Flieger, von zahlreichen Automobilen begleitet, in ihr Newyorker Hotel.

Costes und Bellonte wurden zu dem Festbankett, das die Deutschamerikaner am Mittwochabend in Ehren von aus und seiner Begleiter in Roosevelt verankalten, eingeladen.

Die offizielle Flugzeit der beiden französischen Flieger für die Strecke Paris-Newyork betrug 37 Stunden 19 Minuten. Lindbergh hatte 1927 nur 34 Stunden 55 Minuten für dieselbe Strecke in ungeführter Richtung 28 Stunden 30 Minuten gebraucht.

Auf dem Flugplatz Curtissfeld hielt der Ozeanflieger Costes vor dem Mikrophon folgende Ansprache: Wir sind sehr glücklich, daß wir diese Reise beendet haben, auf die wir uns seit langem vorbereiteten. Trotz der Schwierigkeiten, die wir antrafen, haben die guten Weitermeldungen unsere Reise sehr erleichtert. Wir hatten sehr günstigen Wind. Wir sind aber die Ausnahme, die uns das amerikanische Volk bereitet hat, sehr glücklich. Bellonte erklärte vor dem Mikrophon: Wir hatten etwas Nebel und etwas schlechtes Wetter über Neuschottland. Daher trafen wir verspätet ein.

So haben u. a. solche gefandert der Präsident der Republik Doumergue, der Luftfahrtminister, der amerikanische Botschafter in Paris.

Die Landung des „Fragezeichen“ ist in Paris mit einer kaum zu beschreibenden Begeisterung aufgenommen worden. Tausende und aber Tausende hatten sich auf dem Concordiaplatz eingefunden und lauthallen der Uebertragung der Begrüßungsfeierlichkeiten. Als kurz nach Mitternacht die glatte Landung des „Fragezeichen“ mitgeteilt wurde, zeigte der Jubel keine Grenzen mehr. Bis in die späten Nachmittagsstunden harrte die Menge aus, um gegen 1 Uhr eine kurze Erklärung Costes vor dem Mikrophon auf dem Newyorker Flugplatz anzuhören.

Die beiden Flieger dürfen sich nicht länger als 48 Stunden in Newyork aufhalten, wenn sie den Preis von 25 000 Dollar gewinnen wollen, der sie verpflichtet, spätestens zwei Tage nach ihrer Ankunft in Newyork nach Dallas (Texas) weiterzufahren. Die Rückkehr der beiden Flieger wird auf dem Wasserweg erfolgen. Das „Fragezeichen“ dagegen wird auf dem Luftweg Konstantinopel zu erreichen versuchen, um den Streckenrekord zu brechen. Der Flieger Godos, der Costes auf dem Ostasienflug begleitete, wird sich deshalb bereits in den nächsten Tagen nach Amerika einschiffen.

Die Pariser Presse widmet dem gelungenen Ozeanflug spaltenlange Artikel. Das „Journal“ hat sich sofort nach der Landung mit Dr. Cadenet in Friedrichshafen telephonisch in Verbindung gesetzt, um seine Meinung über das Gelingen des Fluges einzuholen. „Wir haben“, so erklärt das Blatt, „mit dem berühmten Kommandanten des „Graf Zeppelin“ telephoniert, der besser als jeder andere den Wert des Fluges beurteilen kann.“

Dr. Cadenet habe geantwortet, daß die beiden Flieger eine großartige Leistung vollbracht hätten, auf die sie mit Recht stolz sein könnten.

Sie hätten unter Beweis gestellt, daß es bei ruhigem Wetter möglich sei, mit einem Apparat, schwerer als die Luft den Ozean von Osten nach Westen zu überqueren, vorausgesetzt, daß das Material gut sei. — Die verschriebenen Verträge, die Costes vor seinem Abflug abgeschlossen hat, werden ihm 2 Millionen Dollar einbringen.



Mitteilungen aus der Sitzung des Gesamtrates vom 2. September 1930

Für die Schiedsstelle für Handhabung werden die im letzten Jahre auf Vorschlag der Hausbesitzer- und Mietervereinigungen tätig gewesen...

Wahlveranstaltungen

Jungwählerversammlung der Konservativen Volkspartei. Am Freitag 8 Uhr findet im schwarzen Saal des Künstlerhauses...

Die Suche nach dem Kleinröhrsdorfer Mörder

Kleinröhrsdorf. Das Brett, das der Mörder des Gutsherrschers Odrich am Mordtage in der Hand trug, ist unter einem Baume hinter Kleinröhrsdorf gefunden worden...

bereits eine Woche vorher gesehen worden ist. mit einem anderen Brett in der Hand. Die Annahme der Kriminalpolizei, daß es sich um einen Bettler oder Wanderburschen handelt...

von Habeburg nach Dresden gefahren sein. In der Habeburger Zentralherberge hat sich am 17. oder 18. August ein Bettler aufgehalten...

Der Bomag-Konflikt beigelegt

Planen. Der sächsische Landesminister hat am Dienstag die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsgerichts vom 29. August ausgeprochen...

Oberlausitzer Bauernfirmen im Bauerngehöft der Hygiene-Ausstellung. Die Ausstellungsleitung der Landwirtschaftskammer...

und das zur Aufführung gelangende frühlische Dialogspiel „Eine Weberlaufferin sucht“ werden zweifellos die Anziehungskraft bei der Bevölkerung nicht verfehlen.

Schwerer Anfall auf dem Sternplatz

Am Sonnabendnachmittag wurden auf dem Sternplatz, Ecke Falken- und Maternistraße, zwei Radfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren...

Motorrad und Radreifen gestohlen

Am Parkplatz der Wallstraße wurde vor einigen Tagen das Motorrad „BMW“, Kennzeichen II H 806, Fahrgestellnummer 826 208, Motornummer 120 274, unrechtmäßig weggeführt...

197. Sächsische Landes-Lotterie

Table with lottery results for Class 5, drawn on 2. September. Columns include prize amounts and winning numbers.

Letzte Sportnachrichten

Freiball „Barmen“ dritter Sieger im Gordon-Bennett-Wettfliegen

Neuort, 3. Sept. Nach der Revision der von den einzelnen Ballons zurückgelegten Flugstrecken hat der amerikanische Freiballon „Goodyear“ mit 550 Meilen auch diesmal den Bestflug gewonnen...

Wetternachrichten vom 3. September



Wetterlage. Die Luftdruckverteilung über Europa und die Witterung in Deutschland haben seit gestern keine wesentliche Veränderung erfahren.

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens. Stationen: Dresden, Meißner Kircht., Riesa, Zittau-Kircht., Chemnitz, Annaberg, Rochberg, Broden.

Table with weather data for various stations including temperature, wind direction, and precipitation.

Erklärung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 bedeckt, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel...

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

Table with water level data for the Elbe and its tributaries, including dates and water levels.

Verheugene anlässlich der sächsischen Hauptversammlung werden werden soll. Die Medaille ist nach dem Entwurf von Bildhauer Carl Stod (Frankfurt) von der Würtembergischen Metallwarenfabrik hergestellt.

Ein Beethoven-Film mit Hindernissen. Der von einer englischen Tonfilmgesellschaft bearbeitete Beethoven-Film scheint selbst den Schauspielern zu bunt zu werden.

Siegfried Wagners letzte Schallplatten

Einige auf Parlophon und Decca-Schallplatten festgehaltene Bruchstücke Richard Wagnerscher Musik sind in diesen Tagen als pietätvolle Erinnerung an Siegfried Wagners Bayreuther Dirigententum zu begrüßen.

\* Sächsisches Kupferstichkabinett. Freitag, den 3. September, findet nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr die nächste amtliche und unentgeltliche Führung durch die Ausstellung „Der Swinger, seine Entstehung und Geschichte“ statt.

\* Ein Sonderkonzert der Dresdner Philharmonie unter Leitung von Max Fiedleris — zum Besten des Pensionsfonds der Dresdner Philharmonie — fand am Dienstag in der Ausstellung statt.

Am Sonntag, dem 7. September, findet die erste öffentliche Aufführung der Neuen Fassung „Die Meistersinger von Nürnberg“ mit Fritsch, Maria Rajdl, Taucher, Jessika Koetnik, Bremer, Ermold, Schöffler, Dietrich statt.

Donnerstag, den 4. September, für den Verein „Dresdener Volkssöhne“ „Gyges und sein Ring“. Anfang 8 Uhr.

\* Theater der Internationalen Hygiene-Ausstellung. Donnerstag, den 4. September vorletzte Wiederholung des Gastspiels Germanie-Rörner in „Arlinda“ von Goldoni im Freizeithheater am Platz der Stationen, abends 8 Uhr.

\* Jünger-Gerande. Die am Freitag, dem 5. September, abends 1/2 Uhr, zur Aufführung gelangende Ballettantomime „Die Verliebten“ von Frau Ellen v. Gleve-Peg zur Gerande: „Eine kleine Nachtmusik“ von Mozart wird getanzt von: Frau Ellen v. Gleve-Peg, Frau Susanne Dombrowski, Ilde Schlieben, Gino Rappach und der Tanzgruppe (eins 20 Damen und Herren).

# Das Tor zur Macht

von Gertrud von Brockdorff

(13. Fortsetzung.)

„Vater, was ist das mit Paludan? Woher kommt das viele Geld dort auf den Tisch?“  
 „Es ist Paludans Geld. Rühr' es nicht an!“  
 In seinen Augen flackert plötzlich das Fieber. Paludan will uns mit dem Geld nach Amerika schicken, um Donstis Erfindung zu finanzieren. Es ist eine gewaltige Sache, Bettina. Sie muß aus bestimmten Gründen im geheimen betrieben werden, und Paludan muß alle seine Verbindungen spielen lassen. Wenn es glückt, wird es eine Provision abwerfen, die uns reich macht, Bettina.“  
 Sie sieht ihn fest an.  
 „Ist das alles, Vater?“  
 Er muß ihren Blick ausweichen.  
 „Alles, erscheint es dir noch nicht genug?“  
 Bettina schweigt.  
 „Es ist gegen Paludans Willen, daß ich's dir sage“, fährt Gropius fort. „Ich tue es, weil ich Vertrauen zu dir habe. Auch Vertrauen zu deiner Verschwiegenheit. Ich habe mich mit diesem Vertrauen in deine Hand gegeben. Willst du mir versprechen, es nicht zu enttuschen, Bettina?“  
 „Ja, Vater. Ich danke dir, Vater.“  
 Sie legt ihre schmalen feinen Finger in seine ausgestreckte Rechte. Es ist ihr schrecklich, daß sie in diesem Augenblick an den Schmuck mit den gefälschten Steinen denken muß.  
 Das hat eine tiefere Bedeutung, daß sie später in ihrem Zimmer kaum imstande ist, sich Thorstonsens Bild vorzustellen? Alles ist fern und verwischt; es gerrinnt, ehe es ihr gelangen ist, es festzuhalten.  
 Es hat sich etwas zwischen mich und Thorstenson gedrängt, fühlt Bettina. Sie liegt wach und verortet in ihrem Bett; das Fenster ist offen; die gelbe Scheibe des abnehmenden Mondes steht über der schwarzen Decke.  
 Das Pochen im Schuppen ist verstummt. Man hört draußen eine schwere Tür gehen und gleich darauf das schnappende Geräusch eines Schlüssels.  
 Ich werde es Vater noch nicht sagen, grübelt Bettina weiter. Ich werde es Vater erst sagen, wenn Thorstenson mit Volkener gesprochen hat.  
 Sie richtet sich im Bett auf. Sie ist bemüht, sich Thorstenson vorzustellen: seine ersten Augen, seine Stimme, die beschwügerliche, mit der er sich zu ihr niederbeugte. Auf einmal ist alles wieder da, auch das lächelnde Glückgefühl jener ersten Stunden des Beisammenseins.  
 „Bettina!“ sagt eine erklickte Stimme vom Fenster her. Sie fährt in die Höhe. Wie kommt es, daß sie zum ersten Male seit Wochen vergessen hat, das Fenster zu schließen? Draußen steht Donstis. Das gelbe Licht des Sichelmondes umreißt seine Gestalt, die etwas geduckt da steht wie ein Raubtier vorm Anariff.  
 Bettina springt aus dem Bett; sie will das Fenster zuschlagen, sie täte mit verlassenen Kräften nach dem Riegel. Eine Hand greift nach ihrem Arm. Sie fühlt die klammernde Fessel; sie schlägt die Zähne in das fremde Handgelenk. Mit einem unterdrückten Laut weicht der Angreifer zurück. Die Fensterriegel klirren.  
 Es ist alles das Werk einer einzigen Minute gewesen. Dann hört Bettina nur noch die eigenen hohen Atemzüge durch das Zimmer gehen. Erst viel später wird sie sich dessen bewußt, daß ihre Hände noch immer zittern. Ein sonderbarer metallischer Geschmack ist in ihrem Mund.  
 „Es muß zu Ende sein“, murmelt sie immer wieder. „Es muß zu Ende sein.“

Sie flüstert die Worte vor sich hin, ohne ihren Sinn zu erfassen. Sie ist sich selber nicht klar darüber, daß sie sich auf ihr eigenes bisheriges Leben beziehen.  
 Nein, sie darf Thorstonsens Schicksal jetzt nicht an das ihre denken! Sie muß mit ihrem Vater nach Amerika gehen und abwarten, ob es für ihn möglich sein wird, dort festen Boden unter den Füßen zu finden. Sie fühlt, daß ihr Vater im Begriffe ist, zu sinken; sie darf ihn jetzt nicht verlassen! Vor allen Dingen muß sie etwas mehr über dieses geheimnisvolle Geschäft zu erfahren suchen; denn es ist etwas in diesem allem, das sie unklar beunruhigt und ihr Leben in seinem inneren Kern zu bedrohen scheint.  
 Ihre Hände zittern jetzt nicht mehr. Bettina tritt ins Badezimmer und läßt lange Zeit Wasser über die Stelle an ihrem Unterarm rinnen, die Donstis Finger berührt haben.  
 Diese Nacht ist eine Nacht seltsamer Erlebnisse.  
 Als Bettina früh am Morgen ihr Zimmer verläßt — sie hat nicht wieder einschlafen können und will in die Küche hinüber, um Zuckerwasser zu holen — steht sie Lydia lang ausgestreckt vor ihrer Schwelle liegen.  
 Lydia liegt auf den kalten Fliesen wie eine Tote. Sie hält die Arme weit vor sich gestreckt. Die mageren Finger ihrer Rechten krampfen sich um ein zusammengeknülltes Stückchen Papier.  
 Bettina verflucht, Lydia aufzurichten, Lydia röhrt leise und ist im Schlafenszug. Darüber trägt sie einen weißen Blauschmankerl.  
 „Lydia, um Gottes willen, was ist geschehen?“  
 Lydia bewegt langsam die Lider. Ihre Augen sind verschleiert. Sie zittert jetzt unaufhörlich. Ihre Lippen sind blau vor Kälte.  
 „Wo bist du gewesen, Lydia?“  
 Bettina hat Lydia in ihr Zimmer geschleppt. Das Bett ist noch warm. Lydia kann also nicht sehr lange fortgewesen sein.  
 Bettina bringt Wein und heiße Orangeade, und die junge Frau erwärmt sich langsam.  
 „Wo ich gewesen bin? Drüben im Schuppen, Bettina. Ich mußte Wladimirs Geheimnis ergründen.“  
 Erwartet Lydia, daß Bettina jetzt eine Frage stellt? Bettina stellt keine Frage.  
 Die schweren Lider senken sich wieder.  
 „Ich habe Paludan“, flüstert Lydia. „Ich habe, habe ihn. Paludan hat Wladimir vergiftet. Nun ist das Gift in ihm, Bettina.“  
 Bettina nimmt die Hand der Fiebernden, um sie zu beruhigen. Die zusammengeknüllten Finger lösen sich. Ein Stückchen Papier rollt auf das Kissen.  
 Bettina greift danach, starrt es bestürzt an.  
 Es ist ein Hundertdollarschein mit dem Bilde Franklins. Bettinas Augen sind gequält und tatlos.  
 Tage Volkener ist groß und breitschultrig. Sein hartloses lederfarbenes Gesicht erinnert an alte Holzschichtereien. Die Züge sind hart und markant. Die Falte zwischen Mund und Nasenwurzel ist scharf und bitter. Der Mund verläuft schmal und drückt Härte aus. Die eckige Stirn unter dem buschigen leicht ergrauenden Haar verrät Kraft und Eigeninn.  
 Volkener ist fünfundsünfzig Jahre alt, aber er erscheint jünger. Wenn man ihn ansieht, hat man das Gefühl von etwas sehr Starlem und Unverbrauchtem, ein etwas erdrückendes Gefühl, besonders dann, wenn er schlechter Laune ist.  
 Volkener ist in diesem Augenblicke sehr schlechter Laune. Er marschiert bestig durch den stierischen Salon des Hotels du Parc, ohne Thorstenson anzusehen, der auf einem der graurosa Stühle sitzt und den Angriff abwartet.  
 Volkener sagt:  
 „Und ich erkläre dir zum letzten Male, daß ich dagegen bin! Hast du mich verstanden?“  
 Thorstenson hat ausgezeichnet verstanden, denn Volkener spricht nicht gerade leise. Thorstenson beginnt trotzdem von neuem:  
 „Ich möchte dich ja heute nur darum bitten, sie kennenzulernen. Nur darum!“

„Ich will sie nicht kennenlernen! Ich bin feiner, der auf diese Dinge hereinfällt. Einar, wir haben jetzt fast zehn Jahre zusammen gearbeitet. Es ist niemals dein Schade gewesen. Ich rate dir jetzt als dein Freund, von diesem Mädchen zu lassen.“  
 Thorstenson beugt den schmalen Kopf etwas nach vorn.  
 „Aber ich liebe sie“, antwortet er langsam.  
 Volkener lächelt grimmig.  
 „Ach ja, du bist sechshunddreißig Jahre alt. Ich vergesse das immer wieder, Einar. Vielleicht hätte ich mich in deinem Alter ebensowenig um einen wohlgemeinten Rat gekümmert, wie du es wahrheitslieblich tun wirst.“  
 Thorstonsens Schläfen sind gerötet.  
 „Ich weiß in diesem Augenblicke noch nicht, was ich tun werde.“  
 „Doch, du weißt es in diesem Augenblicke sogar sehr genau. Du denkst darüber nach, auf welche Weise es möglich sein würde, meine Zustimmung zu erlangen. Du hast selber irgendwie ein schlechtes Gewissen in dieser Angelegenheit, und du möchtest, daß ich dein Gewissen beruhige.“  
 „Wie sollte ich Bettinas wegen ein schlechtes Gewissen haben?“  
 „Es handelt sich hier nicht um Bettina. Es handelt sich um den Vater. Es ist die bekannte faule Stelle, von der du befürchtest, daß sie sich weiterfrischt.“  
 Er nimmt seinen Marsch durchs Zimmer wieder auf.  
 „Ich bin viel im Leben herumgekommen und habe mancherlei gesehen, Einar. Man soll sich nicht mit einem Menschen zusammenbinden, der die Tendenz des Sinkens in sich trägt.“  
 Thorstenson richtet sich langsam in die Höhe.  
 „Du hast nicht immer so gesprochen“, sagt er leise. „Du hast in anderen Fällen milder geurteilt.“  
 „Ich werde in diesem Fall meine Ansicht nicht ändern, das verspreche ich dir.“  
 Volkener hat helle, scharfe Augen, und es ist nicht leicht, den Blick dieser Augen zu ertragen, wenn er zornig ist.  
 „Ich habe mich damals durch einen Zufall etwas näher mit dem Prozeß Gropius beschäftigt“, beginnt er und unterbricht sich gleich darauf: „Noch einmal und in aller Kürze: ich verbiete dir, dieses Mädchen zu heiraten!“  
 „Du hast natürlich das Recht, mich zu entlassen — nun gut! Mein Vertrag läuft noch auf ein halbes Jahr. Dann möchte ich eben versuchen, mir anderweitig eine Stellung —“ Er spricht nicht zu Ende. Es ist plötzlich eine Veränderung in Volkeners Zügen, die ihn erschreckt.  
 Er erinnert sich nicht, ihn je zuvor so gesehen zu haben wie in diesem Augenblicke. Volkeners Lippen sind weiß; durch seine großen Hände, die um den Rand eines stierischen weißgoldenen Tischens gekrampft sind, läuft ein Zittern.  
 „Du willst also kündigen?“ fragt der andere sehr langsam.  
 „Du willst also deine eigenen Wege gehen?“  
 „Ich würde es nicht gern tun. Ich würde schwer darunter leiden, wenn ich dazu gezwungen sein sollte.“  
 „Du würdest darunter leiden. Dabaha! Ein vorzüglicher Wit! Ein ausgezeichnetes Wit!“  
 Er hält in seinem ruhelosen Auf und Ab inne; er steht dicht vor Thorstenson und die Pupillen seiner hellen Augen werden schmal wie bei den Augen von Nachtigallen.  
 „Du würdest ein Narr sein, wenn du es läteht, Einar! In zwei Jahren werden die Volkenerwerte der größte Betrieb der Welt sein. Bis jetzt war es Stämperei! Du hast mir vorher nicht Zeit gelassen, mit meinen Nachrichten heranzukommen. Ich sagte dir nur, daß es mir möglich gewesen wäre, das erforderliche Kapital zu beschaffen. Es ist mir mehr möglich gewesen, viel mehr. Es ist mir möglich gewesen —“  
 Zum zweiten Male hielt er plötzlich inne.  
 „Du würdest ein Narr sein“, wiederholt er dann langsam und verächtlich. „Du würdest deine Zukunft mit Frühen treten, Einar. Du würdest auch mich schwer treffen. Schließlich gibt es auch für dich mir gegenüber so etwas wie eine Pflicht der Dankbarkeit.“  
 Thorstenson röhrt auf.  
 „Ich habe mein Versprechen gegeben“, sagt er leise und halb gezwungen.

(Fortsetzung folgt.)

## Öffentliche Jungwähler - Versammlung

der Konservativen Volkspartei, Freitag, den 5. September, abends 8 Uhr, im Künstlerhaus, Grunaer Straße 48, Schwarzer Saal.

- Redner: 1. Bibliothekar Dr. Peter Langendorf, Leipzig: „Die Jugendbewegung und die Entstehung der Konservativen Volkspartei.“
- 2. Buchhalterin Johanna Seidemann, Dresden: „Die Jungwählerinnen und die kommenden Wahlen.“
- 3. Schriftsteller Wilhelm, Leipzig: „Konservative Staatspolitik und ihre nächsten Aufgaben.“

Nach den Vorträgen Aussprache! Alle Jungwähler und Jungwählerinnen sind eingeladen

# Liste 16 Konservative Volkspartei Liste 16

Dr. Rabemacher, Verbandssekretär Georg Hartmann, Dr. Langendorf, Buchhalterin Johanna Seidemann.

**Achtung!** Inflationsschädigte! Erscheint alle im Kristallpalast (Schäferstraße 45) Geöffnet vom 4. bis 6. September von 10 bis 6 Uhr Keiner darf fehlen!

**Fenster- u. Parkett-Reinigung** sowie einschlägige Arbeiten übernimmt zu billigen Preisen

**L. Herschel** Landhausstr. 1 Tel. 28077

### Wollen Sie

**Haarausfall** bez. Glanz, Schuppen, **Grabe Haare** fettig u. brüchig. Haar, breiel, Haarausfall etc. mit Erfolg beseitigen. denn wählen Sie nicht irgendein Mittel, sondern lassen Sie sich von erfahrenen Praktiker beraten und individuell behandeln im Institut f. Kosmetik, spez. Haarbehandlung, Cranachstr. 15, L. Fernruf 12608. Sprechzeit 8-10 u. 3-7 Uhr, außer Mittwochs u. Sonnabends. 20 jährige Praxis. Haarunterstützung bewiesene

**Ampressen und Reinigen** von Damen- und Herrenhüten **Sudabrik** Verkaufsstelle 18. **Nr. 2.50**

### Prometheus



**Gaskocher** 2flammig, Mk. 21.—, 23.—, 25.—.

**Gasherde** von Mk. 100.— an

Auf Wunsch Teilzahlung

**Kiessling & Schiefner** Spezialgeschäft für gasdichten Heuert! gegenüber der Wallstraße 8

### 10 Jahre aufwärts

durch gute Arbeit. Ihr Vertrauen erbittet

### Möbel-Haus

**Paul Gräfe** Ausstellung in 2 Etagen

Speisezimmer, Schlafzimmer, Auflegematratzen

Chaiselongues, Sofas, eigene solide Arbeit.

Teilzahlung gestattet.

**Löcherstr. 4** Ecke Senfellerstraße, 2 Min. ab Augustb. Str., 1 Min. ab Königsbrunn-Pl. (Wb. Sch.) 1 u. 16. Sonderangebot! Echl. Eiche **Speise-Zimmer** 212. nur 300.—, Eiche 214. nur 400.—, Eiche 216. nur 450.—, Eiche 218. nur 500.—, Eiche 220. nur 550.—, Eiche 222. nur 600.—, Eiche 224. nur 650.—, Eiche 226. nur 700.—, Eiche 228. nur 750.—, Eiche 230. nur 800.—, Eiche 232. nur 850.—, Eiche 234. nur 900.—, Eiche 236. nur 950.—, Eiche 238. nur 1000.—, Eiche 240. nur 1050.—, Eiche 242. nur 1100.—, Eiche 244. nur 1150.—, Eiche 246. nur 1200.—, Eiche 248. nur 1250.—, Eiche 250. nur 1300.—, Eiche 252. nur 1350.—, Eiche 254. nur 1400.—, Eiche 256. nur 1450.—, Eiche 258. nur 1500.—, Eiche 260. nur 1550.—, Eiche 262. nur 1600.—, Eiche 264. nur 1650.—, Eiche 266. nur 1700.—, Eiche 268. nur 1750.—, Eiche 270. nur 1800.—, Eiche 272. nur 1850.—, Eiche 274. nur 1900.—, Eiche 276. nur 1950.—, Eiche 278. nur 2000.—, Eiche 280. nur 2050.—, Eiche 282. nur 2100.—, Eiche 284. nur 2150.—, Eiche 286. nur 2200.—, Eiche 288. nur 2250.—, Eiche 290. nur 2300.—, Eiche 292. nur 2350.—, Eiche 294. nur 2400.—, Eiche 296. nur 2450.—, Eiche 298. nur 2500.—, Eiche 300. nur 2550.—, Eiche 302. nur 2600.—, Eiche 304. nur 2650.—, Eiche 306. nur 2700.—, Eiche 308. nur 2750.—, Eiche 310. nur 2800.—, Eiche 312. nur 2850.—, Eiche 314. nur 2900.—, Eiche 316. nur 2950.—, Eiche 318. nur 3000.—, Eiche 320. nur 3050.—, Eiche 322. nur 3100.—, Eiche 324. nur 3150.—, Eiche 326. nur 3200.—, Eiche 328. nur 3250.—, Eiche 330. nur 3300.—, Eiche 332. nur 3350.—, Eiche 334. nur 3400.—, Eiche 336. nur 3450.—, Eiche 338. nur 3500.—, Eiche 340. nur 3550.—, Eiche 342. nur 3600.—, Eiche 344. nur 3650.—, Eiche 346. nur 3700.—, Eiche 348. nur 3750.—, Eiche 350. nur 3800.—, Eiche 352. nur 3850.—, Eiche 354. nur 3900.—, Eiche 356. nur 3950.—, Eiche 358. nur 4000.—, Eiche 360. nur 4050.—, Eiche 362. nur 4100.—, Eiche 364. nur 4150.—, Eiche 366. nur 4200.—, Eiche 368. nur 4250.—, Eiche 370. nur 4300.—, Eiche 372. nur 4350.—, Eiche 374. nur 4400.—, Eiche 376. nur 4450.—, Eiche 378. nur 4500.—, Eiche 380. nur 4550.—, Eiche 382. nur 4600.—, Eiche 384. nur 4650.—, Eiche 386. nur 4700.—, Eiche 388. nur 4750.—, Eiche 390. nur 4800.—, Eiche 392. nur 4850.—, Eiche 394. nur 4900.—, Eiche 396. nur 4950.—, Eiche 398. nur 5000.—, Eiche 400. nur 5050.—, Eiche 402. nur 5100.—, Eiche 404. nur 5150.—, Eiche 406. nur 5200.—, Eiche 408. nur 5250.—, Eiche 410. nur 5300.—, Eiche 412. nur 5350.—, Eiche 414. nur 5400.—, Eiche 416. nur 5450.—, Eiche 418. nur 5500.—, Eiche 420. nur 5550.—, Eiche 422. nur 5600.—, Eiche 424. nur 5650.—, Eiche 426. nur 5700.—, Eiche 428. nur 5750.—, Eiche 430. nur 5800.—, Eiche 432. nur 5850.—, Eiche 434. nur 5900.—, Eiche 436. nur 5950.—, Eiche 438. nur 6000.—, Eiche 440. nur 6050.—, Eiche 442. nur 6100.—, Eiche 444. nur 6150.—, Eiche 446. nur 6200.—, Eiche 448. nur 6250.—, Eiche 450. nur 6300.—, Eiche 452. nur 6350.—, Eiche 454. nur 6400.—, Eiche 456. nur 6450.—, Eiche 458. nur 6500.—, Eiche 460. nur 6550.—, Eiche 462. nur 6600.—, Eiche 464. nur 6650.—, Eiche 466. nur 6700.—, Eiche 468. nur 6750.—, Eiche 470. nur 6800.—, Eiche 472. nur 6850.—, Eiche 474. nur 6900.—, Eiche 476. nur 6950.—, Eiche 478. nur 7000.—, Eiche 480. nur 7050.—, Eiche 482. nur 7100.—, Eiche 484. nur 7150.—, Eiche 486. nur 7200.—, Eiche 488. nur 7250.—, Eiche 490. nur 7300.—, Eiche 492. nur 7350.—, Eiche 494. nur 7400.—, Eiche 496. nur 7450.—, Eiche 498. nur 7500.—, Eiche 500. nur 7550.—, Eiche 502. nur 7600.—, Eiche 504. nur 7650.—, Eiche 506. nur 7700.—, Eiche 508. nur 7750.—, Eiche 510. nur 7800.—, Eiche 512. nur 7850.—, Eiche 514. nur 7900.—, Eiche 516. nur 7950.—, Eiche 518. nur 8000.—, Eiche 520. nur 8050.—, Eiche 522. nur 8100.—, Eiche 524. nur 8150.—, Eiche 526. nur 8200.—, Eiche 528. nur 8250.—, Eiche 530. nur 8300.—, Eiche 532. nur 8350.—, Eiche 534. nur 8400.—, Eiche 536. nur 8450.—, Eiche 538. nur 8500.—, Eiche 540. nur 8550.—, Eiche 542. nur 8600.—, Eiche 544. nur 8650.—, Eiche 546. nur 8700.—, Eiche 548. nur 8750.—, Eiche 550. nur 8800.—, Eiche 552. nur 8850.—, Eiche 554. nur 8900.—, Eiche 556. nur 8950.—, Eiche 558. nur 9000.—, Eiche 560. nur 9050.—, Eiche 562. nur 9100.—, Eiche 564. nur 9150.—, Eiche 566. nur 9200.—, Eiche 568. nur 9250.—, Eiche 570. nur 9300.—, Eiche 572. nur 9350.—, Eiche 574. nur 9400.—, Eiche 576. nur 9450.—, Eiche 578. nur 9500.—, Eiche 580. nur 9550.—, Eiche 582. nur 9600.—, Eiche 584. nur 9650.—, Eiche 586. nur 9700.—, Eiche 588. nur 9750.—, Eiche 590. nur 9800.—, Eiche 592. nur 9850.—, Eiche 594. nur 9900.—, Eiche 596. nur 9950.—, Eiche 598. nur 10000.—, Eiche 600. nur 10050.—, Eiche 602. nur 10100.—, Eiche 604. nur 10150.—, Eiche 606. nur 10200.—, Eiche 608. nur 10250.—, Eiche 610. nur 10300.—, Eiche 612. nur 10350.—, Eiche 614. nur 10400.—, Eiche 616. nur 10450.—, Eiche 618. nur 10500.—, Eiche 620. nur 10550.—, Eiche 622. nur 10600.—, Eiche 624. nur 10650.—, Eiche 626. nur 10700.—, Eiche 628. nur 10750.—, Eiche 630. nur 10800.—, Eiche 632. nur 10850.—, Eiche 634. nur 10900.—, Eiche 636. nur 10950.—, Eiche 638. nur 11000.—, Eiche 640. nur 11050.—, Eiche 642. nur 11100.—, Eiche 644. nur 11150.—, Eiche 646. nur 11200.—, Eiche 648. nur 11250.—, Eiche 650. nur 11300.—, Eiche 652. nur 11350.—, Eiche 654. nur 11400.—, Eiche 656. nur 11450.—, Eiche 658. nur 11500.—, Eiche 660. nur 11550.—, Eiche 662. nur 11600.—, Eiche 664. nur 11650.—, Eiche 666. nur 11700.—, Eiche 668. nur 11750.—, Eiche 670. nur 11800.—, Eiche 672. nur 11850.—, Eiche 674. nur 11900.—, Eiche 676. nur 11950.—, Eiche 678. nur 12000.—, Eiche 680. nur 12050.—, Eiche 682. nur 12100.—, Eiche 684. nur 12150.—, Eiche 686. nur 12200.—, Eiche 688. nur 12250.—, Eiche 690. nur 12300.—, Eiche 692. nur 12350.—, Eiche 694. nur 12400.—, Eiche 696. nur 12450.—, Eiche 698. nur 12500.—, Eiche 700. nur 12550.—, Eiche 702. nur 12600.—, Eiche 704. nur 12650.—, Eiche 706. nur 12700.—, Eiche 708. nur 12750.—, Eiche 710. nur 12800.—, Eiche 712. nur 12850.—, Eiche 714. nur 12900.—, Eiche 716. nur 12950.—, Eiche 718. nur 13000.—, Eiche 720. nur 13050.—, Eiche 722. nur 13100.—, Eiche 724. nur 13150.—, Eiche 726. nur 13200.—, Eiche 728. nur 13250.—, Eiche 730. nur 13300.—, Eiche 732. nur 13350.—, Eiche 734. nur 13400.—, Eiche 736. nur 13450.—, Eiche 738. nur 13500.—, Eiche 740. nur 13550.—, Eiche 742. nur 13600.—, Eiche 744. nur 13650.—, Eiche 746. nur 13700.—, Eiche 748. nur 13750.—, Eiche 750. nur 13800.—, Eiche 752. nur 13850.—, Eiche 754. nur 13900.—, Eiche 756. nur 13950.—, Eiche 758. nur 14000.—, Eiche 760. nur 14050.—, Eiche 762. nur 14100.—, Eiche 764. nur 14150.—, Eiche 766. nur 14200.—, Eiche 768. nur 14250.—, Eiche 770. nur 14300.—, Eiche 772. nur 14350.—, Eiche 774. nur 14400.—, Eiche 776. nur 14450.—, Eiche 778. nur 14500.—, Eiche 780. nur 14550.—, Eiche 782. nur 14600.—, Eiche 784. nur 14650.—, Eiche 786. nur 14700.—, Eiche 788. nur 14750.—, Eiche 790. nur 14800.—, Eiche 792. nur 14850.—, Eiche 794. nur 14900.—, Eiche 796. nur 14950.—, Eiche 798. nur 15000.—, Eiche 800. nur 15050.—, Eiche 802. nur 15100.—, Eiche 804. nur 15150.—, Eiche 806. nur 15200.—, Eiche 808. nur 15250.—, Eiche 810. nur 15300.—, Eiche 812. nur 15350.—, Eiche 814. nur 15400.—, Eiche 816. nur 15450.—, Eiche 818. nur 15500.—, Eiche 820. nur 15550.—, Eiche 822. nur 15600.—, Eiche 824. nur 15650.—, Eiche 826. nur 15700.—, Eiche 828. nur 15750.—, Eiche 830. nur 15800.—, Eiche 832. nur 15850.—, Eiche 834. nur 15900.—, Eiche 836. nur 15950.—, Eiche 838. nur 16000.—, Eiche 840. nur 16050.—, Eiche 842. nur 16100.—, Eiche 844. nur 16150.—, Eiche 846. nur 16200.—, Eiche 848. nur 16250.—, Eiche 850. nur 16300.—, Eiche 852. nur 16350.—, Eiche 854. nur 16400.—, Eiche 856. nur 16450.—, Eiche 858. nur 16500.—, Eiche 860. nur 16550.—, Eiche 862. nur 16600.—, Eiche 864. nur 16650.—, Eiche 866. nur 16700.—, Eiche 868. nur 16750.—, Eiche 870. nur 16800.—, Eiche 872. nur 16850.—, Eiche 874. nur 16900.—, Eiche 876. nur 16950.—, Eiche 878. nur 17000.—, Eiche 880. nur 17050.—, Eiche 882. nur 17100.—, Eiche 884. nur 17150.—, Eiche 886. nur 17200.—, Eiche 888. nur 17250.—, Eiche 890. nur 17300.—, Eiche 892. nur 17350.—, Eiche 894. nur 17400.—, Eiche 896. nur 17450.—, Eiche 898. nur 17500.—, Eiche 900. nur 17550.—, Eiche 902. nur 17600.—, Eiche 904. nur 17650.—, Eiche 906. nur 17700.—, Eiche 908. nur 17750.—, Eiche 910. nur 17800.—, Eiche 912. nur 17850.—, Eiche 914. nur 17900.—, Eiche 916. nur 17950.—, Eiche 918. nur 18000.—, Eiche 920. nur 18050.—, Eiche 922. nur 18100.—, Eiche 924. nur 18150.—, Eiche 926. nur 18200.—, Eiche 928. nur 18250.—, Eiche 930. nur 18300.—, Eiche 932. nur 18350.—, Eiche 934. nur 18400.—, Eiche 936. nur 18450.—, Eiche 938. nur 18500.—, Eiche 940. nur 18550.—, Eiche 942. nur 18600.—, Eiche 944. nur 18650.—, Eiche 946. nur 18700.—, Eiche 948. nur 18750.—, Eiche 950. nur 18800.—, Eiche 952. nur 18850.—, Eiche 954. nur 18900.—, Eiche 956. nur 18950.—, Eiche 958. nur 19000.—, Eiche 960. nur 19050.—, Eiche 962. nur 19100.—, Eiche 964. nur 19150.—, Eiche 966. nur 19200.—, Eiche 968. nur 19250.—, Eiche 970. nur 19300.—, Eiche 972. nur 19350.—, Eiche 974. nur 19400.—, Eiche 976. nur 19450.—, Eiche 978. nur 19500.—, Eiche 980. nur 19550.—, Eiche 982. nur 19600.—, Eiche 984. nur 19650.—, Eiche 986. nur 19700.—, Eiche 988. nur 19750.—, Eiche 990. nur 19800.—, Eiche 992. nur 19850.—, Eiche 994. nur 19900.—, Eiche 996. nur 19950.—, Eiche 998. nur 20000.—, Eiche 1000. nur 20050.—, Eiche 1002. nur 20100.—, Eiche 1004. nur 20150.—, Eiche 1006. nur 20200.—, Eiche 1008. nur 20250.—, Eiche 1010. nur 20300.—, Eiche 1012. nur 20350.—, Eiche 1014. nur 20400.—, Eiche 1016. nur 20450.—, Eiche 1018. nur 20500.—, Eiche 1020. nur 20550.—, Eiche 1022. nur 20600.—, Eiche 1024. nur 20650.—, Eiche 1026. nur 20700.—, Eiche 1028. nur 20750.—, Eiche 1030. nur 20800.—, Eiche 1032. nur 20850.—, Eiche 1034. nur 20900.—, Eiche 1036. nur 20950.—, Eiche 1038. nur 21000.—, Eiche 1040. nur 21050.—, Eiche 1042. nur 21100.—, Eiche 1044. nur 21150.—, Eiche 1046. nur 21200.—, Eiche 1048. nur 21250.—, Eiche 1050. nur 21300.—, Eiche 1052. nur 21350.—, Eiche 1054. nur 21400.—, Eiche 1056. nur 21450.—, Eiche 1058. nur 21500.—, Eiche 1060. nur 21550.—, Eiche 1062. nur 21600.—, Eiche 1064. nur 21650.—, Eiche 1066. nur 21700.—, Eiche 1068. nur 21750.—, Eiche 1070. nur 21800.—, Eiche 1072. nur 21850.—, Eiche 1074. nur 21900.—, Eiche 1076. nur 21950.—, Eiche 1078. nur 22000.—, Eiche 1080. nur 22050.—, Eiche 1082. nur 22100.—, Eiche 1084. nur 22150.—, Eiche 1086. nur 22200.—, Eiche 1088. nur 22250.—, Eiche 1090. nur 22300.—, Eiche 1092. nur 22350.—, Eiche 1094. nur 22400.—, Eiche 1096. nur 22450.—, Eiche 1098. nur 22500.—, Eiche 1100. nur 22550.—, Eiche 1102. nur 22600.—, Eiche 1104. nur 22650.—, Eiche 1106. nur 22700.—, Eiche 1108. nur 22750.—, Eiche 1110. nur 22800.—, Eiche 1112. nur 22850.—, Eiche 1114. nur 22900.—, Eiche 1116. nur 22950.—, Eiche 1118. nur 23000.—, Eiche 1120. nur 23050.—, Eiche 1122. nur 23100.—, Eiche 1124. nur 23150.—, Eiche 1126. nur 23200.—, Eiche 1128. nur 23250.—, Eiche 1130. nur 23300.—, Eiche 1132. nur 23350.—, Eiche 1134. nur 23400.—, Eiche 1136. nur 23450.—, Eiche 1138. nur 23500.—, Eiche 1140. nur 23550.—, Eiche 1142. nur 23600.—, Eiche 1144. nur 23650.—, Eiche 1146. nur 23700.—, Eiche 1148. nur 23750.—, Eiche 1150. nur 23800.—, Eiche 1152. nur 23850.—, Eiche 1154. nur 23900.—, Eiche 1156. nur 23950.—, Eiche 1158. nur 24000.—, Eiche 1160. nur 24050.—, Eiche 1162. nur 24100.—, Eiche 1164. nur 24150.—, Eiche 11

# Börsen- und Handelssteil

## Sonderwerte fester, sonst sehr still

### Berliner Börse vom 3. September

Unter dem Eindrucke fester Auslandsbörsenmeldungen eröffnete die Börse in überwiegend freundlicher Haltung. Das Interesse erstreckte sich auf einzelne Spezialgebiete, wie Kalkwerte, Rührerwerke, Deutsche Erdöl im Zusammenhange mit der Haufe der Deutsche-Petroleum-Aktien im inoffiziellen Markt, die heute mit 70 nach 65 zu hören waren, und Sodenka. Im allgemeinen kam das Geschäft nur wieder zögernd in Gang, doch erfolgten nach dem ersten Kurse auf Deditionen neue Kurssteigerungen. An der Börse kam aufgedeckt der Schwäche des englischen Pfundes die Verlion auf, daß die Bank von England morgen ihren Diskontsatz erhöhen werde. Besonders Interesse beanspruchten wieder Mexikanische Renten, die erneut Kurssteigerungen von mehr als 3% im Durchschnitt buchen konnten. Auch Montanwerte lagen etwas freundlicher unter Hinweis auf eine leichte Besserung am Eisenmarkt. Der Satz für Tagesgeld ging auf 4,5 bis 6,5% zurück. Monatsgeld war unverändert 4,25 bis 5,5%, Barenwechsel 3,625%. Am Devisenmarkt lag der Dollar fest und Pfunde schwächer. Kabel-Mark 4,19, Pfunde-Kabel 4,90,925.

Im einzelnen gewannen Montanwerte bis zu 0,5%. Nur Aktienanfänger 0,75% niedriger. Kali-Aktien blieben unverändert um 2,75, Böhreger um 2,5, Salzwerke um 1,5 und später um weitere 2%. D. W. Farben stiegen 0,875% höher ein. Rührerwerke gewannen 1,75, Erdöl 1,25%. Elektrowerte uneinheitlich. Siemens, Schudert, Heiten und AGW. nachgebend. Die übrigen 0,5% höher. Lieferungen und Hamburger Elektrik gewannen je 1,5%. Stark- und Schwachstromwerte waren bis auf Badetal, die 0,5% gewannen, gestiegen. Daimler erhöhte sich um 1, Berges um 1,75, Tich unter Hinweis auf den beständigsten Verlauf des Geschäftsjahres um 2 und Sodenka um weitere 5 Mark. Polypbon verloren 2,5%. Bankaktien waren wenig verändert. Nur Reichsbank 1% niedriger. Schiffahrtswerte gut behauptet. Von Mexikanische Renten gewonnen die 5%igen 1,875, die 4%igen 2,1, die 3%igen 1,25 und die 5%igen Tehuantepec 1,875 sowie die 4%igen bergl. 1%. Mitschelpanleihe unter Hinweis auf den bevorstehenden Auslieferungstermin wieder 35 Pf. höher.

### Am Markt der unnotierten Werte

war die Tendenz still. Es notierten: Bank für Montanindustrie 120, Deutsche Petroleum 68,5 bis 69,5, Duxer Porzellan 60, Haber-Bleikist 104,5, Gummiwerke Ube 120, Hannover-Wagon 125, Danfa-Road 24, Kabel-Kabel 170, Einte-Hofmann 70,5, Dianotti 200 G, Nationalfilm 90, Neue Wodengesellschaft 27, Scheidemann 44,75, Schwerdfeger 40, Burbach-Roll 150 bis 152, Kaliindustrie 192.

### Dresdner Börse vom 3. September

Die heutige Börse war heute gleichfalls etwas freundlicher gestimmt, ohne daß dies in geschäftlicher Beziehung zum Ausdruck kam. Bei unverändert sehr bescheidenen Umläufen konnten sich auf dem Aktienmarkt für verschiedene Werte Aufbesserungen bis zu 4% durchsetzen, denen aber vereinzelt auch noch Abschwächungen bis zu 2% gegenüberstanden. Am Rentenmarkt befandete sich Interesse für Reichsanleihe-Ablösungsschuld Altbesitz + 0,5, dernal Neu- besitz + 0,3. Schuldlosanleihe + 0,15. Dresdner Stadt- anleihe-Ablösungsschuld Altbesitz + 0,75, Reichspostschäbe + 0,36 und für 8% Dresdner Stadianleihe + 0,3. 5% Landes-Kulturrentenscheine gaben 0,5 nach.

Im einzelnen waren von Dividendenwerten dieser Industrieaktien etwas mehr bevorzugt, und zwar in Wanderlich + 4, Kunst- anstalten Weg und Voluphon je + 2 und in Linienwerke + 1. Von Maschinenaktien lagen besonders Schönherr mit + 2,75 feher; auch Schiffsche Bronze ließen sich + 1 höher. Das gleiche gilt bei Fahrtraktoren von Wanderer mit + 1. Bankaktien zeigten über- wiegend etwas zur Nachgiebigkeit; so rückten Braubank und Sächsische Bank je 1,5, Commerz- und Privatbank je 1 ein, während Reichs- bank 1 feher lagen. Bei den Aktien der Papierindustrie war in Vereinigte Photo-Gesellschaften 4 und in Zelluloseverein 2 billiger anzufommen, wogegen Wilmosa 1 höher bewertet wurden. Brauerlei- aktien verzehnelten nur geringfügige Veränderungen, und zwar in Hellenkeller, Gorkauer und Nigl mit je + 1, sowie in Dortmund Ritterbrau mit - 2 und Radeberger Exportbier mit - 1. Von fremdlichen Werten wurden Kaba 2, Quittenreuther 1,25 und Keramiken 1 höher beachtet im Gegensatz zu Siemens-Wald, die 1 ab- schwächten. Transport- und Baugesellschaftlichen, sowie Elektro- und Zellulosewerte blieben ohne Kursveränderungen.

### Dresdner Terminkurs vom 3. September

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt 107% G., Braubank 128 G., Commerz- und Privat-Bank 127% G., Darmstädter Bank 178 G., Deutsche Bank und Filialbank-Gesellschaft 123 G., Dresdner Bank 124 G., Sächsische Bank 150 G., Bergmann 188 G., Polypbon 162 G., Wanderer 40% G., Schuber & Salzer 170 G.

Wesondere Kurse für einzelne Kredit- und Pfandbriefserien: 4%ige Landwirtschafliche Kreditbriefe: Serie 33 7,4 G., Serie 34 8,75 G., Serie 35 4,70 G., Serie 36 4,75 G., Serie 37 2,9 G., Serie 38: 1. Gruppe 2,8 G., 2. Gruppe 1,95 G., Serie 39: 1. Gruppe 1,6 G., 2. Gruppe 0,75 G., Serie 40: 1. Gruppe 1,85 G., 2. Gruppe 0,75 G., Serie 41 0,8 G., Serie 42: 1. Gruppe 0,8 G., 2. Gruppe 0,4 G., Serie 43 0,3 G.

### Junge Aktien

Bankaktien: Dresdner Handelfabrik 27.  
Papierfabriken: Vereinigte Strohhof 53.  
Textilaktien: Zwildauer Baumwoll 4, Zwildauer Kammgarn 121, Röltzer Ledertuch 108.

### Dresdner Freiverkehr

Mitgeteilt vom Hanshaus Halle und Frische, Dresden  
Prengel & Vein 28, Goldbach 30, Würtiger Waareneinf., Vor- züge 68, Quittenreuther 68, Romak 73, Phanomen 40, Sechtaler- brauerei 114, 161, Erich- und Archalad 38, Weißbrot- spinerei 26, Windmühl 9, Wold, Schmidt 31, Oberlausitzer Zucker- Stammaktien 21.

### Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften

Schaffenburg Aktienbrauerei 95,5 G., Bank für Brauindustrie 98,75 G., Gorkauer Societätsbrauerei 87 G., Hansfabrik Lübeck 94 G., Leipziger Riedel 109,5 G., Linienwerke 90 G., Rusewew 91,5 G., Sächsische Gubkahl 72 bez. G., Sopag 98 G., Steiners- Parabolbetten 93,75 G., Webr. Westermann 92 bez. G., Ver. Holzstoff- und Papierfabrik 79,25 G., Walther & Söhne 92 G., Reschensdau- bank 94 G., Chem. Fabrik v. Oeyben 71 G., Hartmann Maschinen 87 G., Hartwig & Vogel 89,5 G., Rauchmaschinenwerk 88,25 G., Flauen- scher Papierfabrik 74 G., Sächs. Industrie-Bau 87,5 G., Seibel & Raumann 85,75 G., Sonbermann & Etter 87,5 G., Ver. Bauener Papierfabriken 87 G., Ver. Tischschiff-Werke 70 G., Zuckerfabrik Wühnerberg 80 G.

### Chemiker Börse vom 3. September

Die Mittwochs Börse zeigte wieder eine etwas freundlichere Grundstimmung, wenn sich auch die Kursfestlegung noch nicht ein- deutlich gestaltet. Festzustellen war auch heute wieder eine rege Nachfrage nach zehnjährigen Renten, die indessen nur in einzelnen Fällen befristet werden konnte. Am Rohwarenmarkt gewonnen Schönherr 2, Peniger und Weiler je 0,5 und Escher & Salzer um je 1, Wanderer um 0,25% zurückgedrängt. Textilaktien und die Dierzen- zettefen sich als gut behauptet. Es gewonnen Dittersdorfer Sil-

2,2, Thüringer Gas 2,2, Wilmosa 1%. Bankaktien lagen unverän- dert. Am Markt der festverzinslichen Werte ging es heute ruhig zu. Im Freiverkehr wurden größere Umsätze auf einer um 2% er- höhten Basis in Bank für Mittelstaaten getätigt. Im übrigen fanden junge Röhre, Otto Stumpf und Botanwerke diesmal im Vordergrund des Interesses.

### Leipziger Börse vom 3. September

Im heutigen Effektag gingen wiederum nur kleine Ver- träge zu behaupteten Kursen um. Erwähnenswerte Veränderungen waren kaum zu beobachten. Der Anleihemarkt war ebenfalls ruhig. Fest lag Anleiheablösungsschuld mit Auslieferungsterm 81,8.

### Amthlich notierte Devisenkurse

in Berlin	1. September 1930		2. September 1930	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos-Aires	1 Pap.-Peno	1,487	1,489	1,494
Canada	1 kanad. Doll.	4,180	4,188	4,186
Istanbul	1 türk. Pia.			
London	1 Yen	2,086	2,070	2,086
Kairo	1 ägypt. Pia.	20,78	20,92	20,92
New York	1 Pia.	20,411	20,411	20,411
Rio de Janeiro	1 Doll.	4,188	4,184	4,182
Uruguay	1 Milreis	0,405	0,407	0,411
Amsterdam	1 Goldpesca	3,867	3,873	3,883
Athen	100 Gulden	168,58	168,92	168,90
Braunschweig	100 Drachm.	5,44	5,45	5,455
Brüssel	100 Belg.	56,46	56,58	56,575
Bukarest	100 Lei	2,560	2,566	2,502
Budapest	100 Pengo	75,32	75,33	75,325
Danzig	100 Mark	81,47	81,61	81,63
Helsingfors	100 finl. M.	10,533	10,533	10,551
Italien	100 Lire	21,225	21,285	21,295
Jugoslawien	100 Dinar	7,420	7,444	7,441
Kaunas (Kowno)	100 Litae	41,78	41,88	41,85
Kopenhagen	100 Kr.	112,35	112,37	112,38
Lissabon	100 Escudo	10,82	10,82	10,82
London	100 Sch.	112,12	112,34	112,12
Paris	100 Fr.	16,455	16,495	16,495
Prag	100 Kr.	12,425	12,445	12,441
Reykjavik (Island)	100 isländ. K.	92,18	92,12	92,30
Riga	100 Lett.	80,76	80,72	80,76
Schweden	100 Fr.	81,35	81,31	81,50
Sofia	100 Leva	3,032	3,032	3,038
Spanien	100 Pesetas	44,3	44,39	44,34
Stockholm	100 Kr.	112,51	112,73	112,49
Tallinn (Reval)	100 Kr.	111,57	111,79	111,79
Wien	100 Schill.	58,16	58,28	58,15

\* Berlin, 3. September. Orbevisen. Auszahlung Barischau 48,90 bis 47,10, Rattomib 48,90 bis 47,10, Polen 48,925 bis 47,125, Polen 1. Wien, große 48,775 bis 47,175.

\* Amsterdam, 3. September, 12 Uhr. Devisenkurse. Berlin 69,24, London 12,08, Neuport 248,28,00, Paris 97,07, Belgien 34,67,50, Schweiz 48,24,50, Italien 12,90, Madrid 26,25, Lissabon 68,49, Kopenhagen 66,50, Stockholm 86,70, Wien 35,00, Budapest 48,50, Prag 79,00, Helsingfors 62,50, Warschau 147,00, Tokio 264,50, Sängisches Geld 1,5, Monatsgeld 1,25, Drimontagsgeld 2,25.

\* Kairo, 3. September, 11,40 Uhr. Devisenkurse. Paris 20,29,25, Spanien 54,50, Holland 207,25, Berlin 122,80, Wien 72,71,50, 26,04,25, London 54,50, Kopenhagen 157,55, Sofia 87,50, Prag 15,20,50, Schweiz 48,24,50, Budapest 48,50, Belgrad 512,87,50, Athen 67,00, Konstantinopel 244,50, Bukarest 207,25, Helsingfors 12,88, Privat- distanz 17,00, Buenos Aires 181,50, Japan 264,50, Sängisches Geld 1,5, Monatsgeld 1,25, Drimontagsgeld 2,25.

\* London, 3. Sept., 11,28 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. Neuport 248,28,00, Montreal 489,00, Amsterdam 12,08, Paris 122,75, Brüssel 34,67,50, Italien 12,90, feher, Berlin 20,88,57, Schweiz 25,08,57, Spanien 48,02,50, Kopenhagen 15,18,07, Stockholm 18,10, Lissabon 68,49,25, Athen 67,00, Helsingfors 147,00, Prag 164, Budapest 27,75, Belgrad 274,87,50, Sofia 87,50, Rumänien 514,87, Konstantinopel 10,25, Athen 87,50, Wien 34,43, Warschau 48,50, Buenos Aires 20,50, Rio de Janeiro 481,00, Tokio 264,50, Montevideo 40,00, Buenos auf London 30,12, Sängisches Geld 1,5, Privatdistanz 27,00, Rio auf Lon- don per 90 Tage 4,84 bis 4,90.

### Die sächsischen gewerblichen Genossenschaftsbanken am Halbjahresende 1930

Die vom Landesverband gewerblicher Genossenschaften in Sachsen, Dresden, und vom Verband sächsischer Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Leipzig, für die angeschlossenen Genossenschaftsbanken angestellten Erhebungen ergeben, daß die Entwicklung der sächsischen gewerblichen Genossenschafts- banken trotz der außerordentlichen Not der Wirtschaft weit er voran- geschritten sei.

Die Ermittlungen erstrecken sich auf rund 100 Kredit- genossenschaften mit über 40000 Mitgliedern. Die Zu- sammenfassung der Mitglieder in beruflicher Be- ziehung zeigt, daß den Genossenschaftsbanken alle Schichten des erwerbstätigen Mittelstandes angehören. Die Bilanz- summe der den Ermittlungen zugrunde liegenden Genossen- schaftsbanken erhöhte sich von rund 138 Millionen Reichsmark

am Jahresende 1929 auf rund 161 Millionen Reichsmark am 30. Juni 1930. Die Eigenmittel, also Geschäftsguthaben und Rücklagen, belaufen sich auf rund 30 Millionen Reichs- mark. Erfreulich ist auch die Feststellung, daß die Spar- einlagen der Genossenschaftsbanken im verflorenen Halb- jahr sich von rund 82 auf 85 Millionen Reichsmark erhöhten. Am Halbjahresende 1930 fanden den Genossenschaftsbanken insgesamt rund 117 Millionen Reichsmark fremde G eld er zur Verfügung. Befügt auf diese ihnen anvertrauten fremden Gelder und auf die eigenen Mittel konnten von den der Staatlichen Erhebung zugrunde liegenden Genossenschafts- banken Kredite in Höhe von rund 129 Millionen Reichs- mark an den gewerbstättigen Mittelstand ausgeliehen werden.

Daß die Genossenschaftsbanken ihrer Aufgabe, die Gelder dem Mittelstandsgewerbe zuzuführen, gerecht geworden sind, geht aus der Tatsache hervor, daß nach wie vor die Kredite bis 5000 Reichsmark fast 90 Prozent aller ausgeliehenen Kre- dite ausmachen.

### Bilanzübersicht der Sächsischen Bank zu Dresden vom 30. August 1930.

	30. August	23. August
Geldbestand	21 031 774,—	21 031 774,—
Deckungsfähige Devisen	10 384 632,—	10 385 838,—
Sonstige Wechsel und Schecks	47 343 536,65	44 781 098,59
Deutsche Scheckmünzen	62 958,61	63 039,38
Noten anderer Banken	8 780 190,—	8 282 475,—
Comand-Forderungen	2 486 226,85	2 406 030,39
Wertpapiere	5 641 789,74	6 645 928,25
Sonstige Aktiva	10 089 700,28	12 026 208,99
<b>Passiva</b>		
Grundkapital	15 000 000,—	15 000 000,—
Rücklagen	5 500 000,—	5 500 000,—
Betrag der umlaufenden Noten	67 463 450,—	60 619 000,—
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	9 617 600,52	10 266 807,65
Am eine Abhängigkeitsfrist gebundene Verbindlichkeiten	5 392 735,15	5 415 803,25
Sonstige Passiva	2 847 022,46	2 800 776,71
Verbindlichkeiten aus wellerbegebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln	1 067,70	1 935,80

### Geld- und Börsentwesen

\* Athenindex. Der vom Statistischen Reichsamt errechnete Athenindex (1924 bis 1926 = 100) stellt sich für die Woche vom 30. bis 30. August 1930 auf 104,1 gegenüber 103,8 in der Vorwoche, und zwar in der Gruppe Bergbau und Schwerindustrie auf 100,8 (100,5), Gruppe verarbeitende Industrie auf 92,8 (92,8) und Gruppe Handel und Verkehr auf 127,0 (126,4).

\* Bukarester Vorkriegsanleihe. Bekanntlich haben Ende August dieses Jahres in Wien Verhandlungen zwischen Vertretern der Stadt Bukarest und der deutschen Emfahungsbüro unter Teilnahme eines Vertreters der ausländischen Inhaber wegen Regelung der Bukarester Vorkriegsanleihe stattgefunden. Die Stadt Bukarest unterbreitete den Interessentenvertretern ein Angebot, das einen innerhalb von 40 Jahren von 20 bis 60% des ursprünglichen Kuponnennbetrages festzulegen Bedienungssatz vorsieht. Das An- gebot war schon von den deutschen Unterhändlern als unannehm- bar bezeichnet worden. Auf Wunsch der rumänischen Vertreter haben sie es aber für angebracht gehalten, den Vorschlag der Stän- digen Kommission zur Wahrung der Interessen deutscher Anleger ausländischer Wertpapiere zur Stellungnahme zu unterbreiten. Diese hat das Bukarester Angebot einstimmig abgelehnt. Die deutschen Unterhändler haben die rumänische Seite wissen lassen, daß sie nur dann nach Wien zurückkehren würden, wenn die Stadt Bukarest ein günstigeres Angebot zu unterbreiten bereit sei. Rumänischer- seits wurde darauf mit dem Ausdruck des Bedauerns geantwortet, daß unter diesen Umständen eine Rückreise der deutschen Vertreter nach Wien amöcklos sei. Die Verhandlungen müssen somit im Augenblick als gescheitert angesehen werden.

### Geschäftsabschlüsse

\* Wilmag AG. Berlin. Wie der T.O.D. erfährt, sind die Ab- schlussarbeiten bei der Wilmag AG. nunmehr so weit fortgeschritten, daß ein Ueberblick über das Ergebnis des am 30. April abgelaufenen Geschäftsjahrs 1929/30 möglich ist. Man ist bei der Bilanzierung sehr vorsichtig vorgegangen und hat vor allen Dingen höhere Abschrei- bungen (i. S. 298 000 Reichsmark) vorgenommen. Die Dividende dürfte voraussichtlich eine Ermäßigung auf 5% (i. S. 10%) erfahren, doch besteht auch die Möglichkeit, daß eine etwas höhere Dividende zur Ausföhlung gelangt. Auf jeden Fall ist mit einer Ermäßigung unter 5% nicht zu rechnen. Die ent- scheidende Ausschüttungsentscheidung wird nicht vor dem 20. September stattfinden.

### Von den Warenmärkten

### Amthliche Berliner Produktenspreise

Getreide per 1000 kg. alles Ährig		Weizen per 100 kg. Mehl und Kleie per 100 kg. einchl. Sand frei Berlin, alles Ährig ab Station.	
	3. Septbr.	2. Septbr.	
Weizen, märk.	243-253	248-253	Weizenmehl
75-70 kg			1. Sortenmehl
255-257	261-260	28,75-30,75	2. Sortenmehl
257-259	262-261	25,75-28,00	3. Sortenmehl
261-262	263-261	22,50-24,00	Weizenkleie
263-264	264-262	9,25-9,50	Roggenkleie
265-266	265-264	8,50-8,90	Roggenkleie
267-268	267-266		Roggenkleie
269-270	269-268		Roggenkleie
271-272	271-270		Roggenkleie
273-274	273-272		Roggenkleie
275-276	275-274		Roggenkleie
277-278	277-276		Roggenkleie
279-280	279-278		Roggenkleie
281-282	281-280		Roggenkleie
283-284	283-282		Roggenkleie
285-286	285-284		Roggenkleie
287-288	287-286		Roggenkleie
289-290	289-288		Roggenkleie
291-292	291-290		Roggenkleie
293-294	293-292		Roggenkleie
295-296	295-294		Roggenkleie
297-298	297-296		Roggenkleie
299-300	299-298		Roggenkleie
301-302	301-300		Roggenkleie
303-304	303-302		Roggenkleie
305-306	305-304		Roggenkleie
307-308	307-306		Roggenkleie
309-310	309-308		Roggenkleie
311-312	311-310		Roggenkleie
313-314	313-312		Roggenkleie
315-316	315-314		Roggenkleie
317-318	317-316		Roggenkleie
319-320	319-318		Roggenkleie
321-322	321-320		Roggenkleie
323-324	323-322		Roggenkleie
325-326	325-324		Roggenkleie
327-328	327-326		Roggenkleie
329-330	329-328		Roggenkleie
331-332	331-330		Roggenkleie
333-334	333-332		Roggenkleie
335-336	335-334		Roggenkleie
337-338	337-336		Roggenkleie
339-340	339-338		Roggenkleie
341-342	341-340		Roggenkleie
343-344	343-342		Roggenkleie
345-346	345-344		Roggenkleie
347-348	347-346		Roggenkleie
349-350	349-348		Roggenkleie
351-352	351-350		Roggenkleie
353-354	353-352		Roggenkleie
355-356	355-354		Roggenkleie
357-358	357-356		Roggenkleie
359-360	359-358		Roggenkleie
361-362	361-360		Roggenkleie
363-364	363-362		Roggenkleie
365-366	365-364		Roggenkleie
367-368	367-366		Roggenkleie
369-370	369-368		Roggenkleie
371-372	371-370		Roggenkleie
373-374	373-372		Roggenkleie
375-376	375-374		Roggenkleie

Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Kurse

vom 3. September 1930 (Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte

Table of fixed interest securities including Reichsanleihe, Dresdner Stadtanleihe, and various bank bonds.

Table of gold and silver prices (Gold, Silber) and exchange rates (Dollars, Pfund).

Dividendenwerte

I. Industrie-Aktionen

Table of dividend values for various industrial companies like Akt.-Frb. Münch., Augsburg Br., etc.

Table of stock prices for companies like Glasfabr. Brockh., Glashütten, etc.

Table of stock prices for various companies including Stahlwerke, Zuckerfabriken, and others.

Table of stock prices for companies like Schlachthof, Thilo, etc.

Table of stock prices for companies like Allg. D. Credit-A., Bank für Bauten, etc.

Leipziger Kurse

vom 3. September 1930 (ohne Gewähr)

Table of fixed interest securities in Leipzig.

Table of stock prices for companies like Hohnburg, Quarz, etc.

Table of stock prices for companies like Leipz. Pianofabr., Leipz. Spinnerei, etc.

Table of stock prices for companies like Polyphon, Preuß. u. Ostpreuss., etc.

Table of stock prices for companies like Steingut Colditz, Stöhr & Co., etc.

Berliner Kurse

vom 3. September 1930 (ohne Gewähr)

Table of fixed interest securities in Berlin.

Table of stock prices for companies like Berg-Heckmann, Berger-Teckmann, etc.

Table of stock prices for companies like Erdm. Spinn., Erdm. Baumw.-Sp., etc.

Table of stock prices for companies like Jüdel, Max. & Co., Gebr. Junghans, etc.

Table of stock prices for companies like Oeking-Stahlwerk, Orest & Kopp, etc.

Deutsche Staats- und Stadtanleihen

Table of German state and municipal bonds.

Bank-Aktionen

Table of bank shares from various banks.

Wortbeständige Anleihen

Table of word-secure bonds.

Industrie-Aktionen

Table of industrial shares.

Ausländische Anleihen

Table of foreign bonds.

Transportwerte

Table of transport values.

Industrie-Aktionen

Table of industrial shares (continued).

Industrie-Aktionen

Table of industrial shares (continued).

Industrie-Aktionen

Table of industrial shares (continued).

Industrie-Aktionen

Table of industrial shares (continued).

Versicherungs-Aktionen

Table of insurance shares.

Kolonialwerte

Table of colonial values.



Wir führen Wissen.